

Das Team auf Ihrer Seite...

ÖVP Aktuell

Offizielles Medium der  ÖVP-Ortsgruppe Lieboch

Seite 2:
Bericht Vzbgm. Stefan Helmreich

Seite 3:
**Richtigstellung des
Bürgermeisterberichtes**

Seite 4:
Berichte der Bezirks ÖVP

Seite 5:
Ein Tierarzt für Familien, Kinderfasching

Seite 6:
Berichte der Bezirks ÖVP

Seite 7:
Information für unsere Bürgerinnen und Bürger

Seite 8:
Seniorenresidenz Waldhof



*Wir wünschen allen
LiebocherInnen
Frohe Ostern!*



Vzbgm. MBA Stefan Helmreich



VM Roman Wiesenhofer



Beate Pichler



Christian Tengg



Dipl.Tzt. Andreas Aichholzer



Peter Keusch



Jürgen Hübler

Liebe Liebocherinnen und Liebocher

Heute halten Sie wieder eine Ausgabe „ÖVP Aktuell“ in Ihren Händen, das bedeutet aber nicht das Ende der „Liebocher Oppositionsnachrichten“ sondern nur einen neuen Erscheinungsmodus. Wir werden künftig zwei Ausgaben im Jahr gemeinsam mit den Grünen und der FPÖ gestalten und zwei Ausgaben als ÖVP.

In unseren Berichten bleiben wir aber auch hier unserer Linie treu, Fakten aufzuzeigen. Objektivität ist in ihrem Interesse und daher unser oberstes Gebot um sie zu informieren. Am Beginn möchte ich heute lobende Worte

für, das vom Bürgermeister initiierte und von der Gemeinde durchgeführte „Business Dinner“ finden. Es ist eine gute Idee, gemeinsam alle Verantwortungsträger der Vereine und Gewerbetreibende an einen Tisch zu bringen.



Ihr Vizebürgermeister Stefan Helmreich, MBA
Rufen Sie mich an: 0660 / 83 87 509

Ich bin ein Teamplayer - nur alle anderen nicht!

Dieser Satz von Giulia Siegl in einer Staffel des RTL-Dschungelcamps feiert eine Renaissance in der aktuellen Ausgabe der **INFORM** und im Verhalten der SPÖ Führungsspitze.

Denn während sich die FPÖ, Grüne und die ÖVP in einer österreichweit einzigartigen Parteiübergreifenden Zusammenarbeit für Lieboch einsetzen versucht das Duo Aichbauer/Feil alle auftretenden Probleme auf andere zu schieben.

- Wenn zahlreiche Fehlverhalten in der Amtsführung durch den Bürgermeister von der Aufsichtsbehörde des Landes festgestellt werden quittiert er dies mit: **Der Bürgermeister sagt, seines Wissens habe sich die Gemeindeaufsichtsbehörde schon des Öfteren geirrt und es wäre nicht das erste Mal, dass das auch nicht zutreffend sei.** Dazu sei noch nicht das letzte Wort gesprochen worden. (Gemeinderats-Protokoll vom 17. Dezember 2012)

- Wenn die Datenschutzkommission, der Verwaltungsgerichtshof, die Kriminalpolizei, die Staatsanwaltschaft Graz und das Landesgericht für Strafsachen gegen den Bürgermeister ermitteln (5 Behörden!) sind die Oppositionsparteien schuld.

- Wenn die Medien (Woche, Kleine Zeitung, Puls 4, Sat1, Pro7) negativ über die Person des Bürgermeisters und seine diversen Fehlverhalten berichten sind die Oppositionsparteien schuld.

Die Vertreter der Grünen, der FPÖ und ÖVP fühlen sich zwar geehrt, dass uns so ein Einfluss zuerkannt wird, wir würden unsere sicher vorhandene Kompetenz aber lieber im Gemeinderat anerkannt bekommen. Denn, auch gegen die absolute Mehrheit der Bürgermeisterpartei konnten wir einige große Dinge zum Positiven bewegen:

- Kauf des Retentionsbeckens zum Schutz von über 25 LiebocherInnen
- Verhinderung eines dubiosen Baurechtsmodells für unsere Volksschule
- Kauf der Musikschule statt gleich hoher Mietvariante

Ein Beispiel von vielen bei dem wir warnten aber nicht gehört wurden zum Nachteil von Lieboch:

- Das Grundstück hinter der Veranstaltungshalle wurde vom Gemeinderat zu Errichtung von dringend benötigten Parkplätzen angekauft. Danach wurde aber vom Bürgermeister im Bestandshaus ein Jugendzentrum eingerichtet. In der GR-Sitzung davor stellte ich den Antrag rechtlich abzuklären, ob das widmungskonform sei und bat darum mit den Anrainern im Vorfeld zu



sprechen. Beides wurde abgelehnt. Der GR wurde informiert, dass nun weder das Jugendzentrum noch ein Parkplatz mehr betrieben werden dürfen, weil es Anrainer-Proteste gegeben hat.

Beide Listen könnten fortgesetzt werden, ich bitte Sie bilden Sie sich Ihre eigene Meinung wer auf welchen Ebenen was bewirken kann. Wir werden gemeinsam weiter für Transparenz und Ehrlichkeit kämpfen!

Ihr Vizebürgermeister
Stefan Helmreich

Richtigstellungen des Bürgermeisterberichtes von Seite 2 der **SPÖ INFORMATION**



Thema Gehalt:

Monatsbezug Netto	€ 2.378,11
Bezug Abwasserverband *	€ 650,--
Bezug Abfallwirtschaftverband *	€ 230,--
Nettoeinkommen pro Monat	€ 3.258,11

Bruttobezug pro Jahr	€ 66.309,33
Pensionsbetrag	€ 9.139,32
Kosten Gemeinde	€ 75.448,65

Zuzüglich geschätztes Kilometergeld jährlich zwischen **€ 2.000,--** und **€ 5.000,--** im Jahr und das **steuerfrei**. Weitere Einnahmen aus diversen Ausschüssen sind nicht berücksichtigt.

Monatliches Nettoeinkommen des Bürgermeisters: **€ 3.258,11**.

Beiträge an Parteien, Kreditrückzahlungen und Alimente finden keine Berücksichtigung bei einem Nettobezug. Dazu kommen noch verrechnete Diäten, die vom BGM auf jeden Cent genau abgerechnet werden. Das Repräsentationsbudget seines Vorgängers hat er von **€ 3.000,--** auf **€ 10.000,--** erhöht.

Als Höhepunkt bezahlt die Gemeinde noch jährlich **€ 9.139,32** als Pensionsbeitrag für den Bürgermeister. Zum Abschluss möchte ich noch darauf aufmerksam machen, dass diese oben angeführten Summen von all unserem **Steuergeld** bezahlt werden.

* Funktionsentgelte bis € 3.500,-- sind steuerfrei

Weitere Punkte:

Fertigstellung Haus der Musik

Von Seiten der ÖVP wurde von Anfang an, die selbständige Errichtung eines Musikhauses oder eines Ankaufes durch die Gemeinde, vorgeschlagen. Zuerst wurde gegen die Stimmen der ÖVP das neue Musikhaus geleast und nun auf Drängen der ÖVP im Jahre 2012 dann endlich gekauft. **Kaufpreis € 3.000.000,--**

Volksschulsanierung bereits in der Umsetzungsphase

Die ÖVP hat bei der Volksschulsanierung verhindert, dass die Volksschule nach der Sanierung nicht mehr der Gemeinde gehört. Die SPÖ wollte ein sog. Bauherrnmodell

(d.h. die Volksschule würde nicht mehr im Besitz der Gemeinde sein, sondern einer Genossenschaft, die für die Sanierung zuständig wäre). Die Gemeinde bezahlt anschließend Miete. So ein Modell wurde jetzt von der Landesregierung für die Gemeinde Hart bei Graz verboten. Aufgrund unseres Vorschlages wurde jetzt beschlossen, dass die Gemeinde die Sanierung selbst über eine Kreditfinanzierung macht. **Kreditsumme ca. € 4.000.000,--**.

Betriebsansiedlungen

Betriebsansiedlungen wären in Lieboch aufgrund der günstigen Lage fast selbstverständlich, doch wurde dies in den letzten Jahren ständig behindert. Der jetzige Zuwachs zeigt nur, dass die Behinderung weniger wird, jedoch von einem wirtschaftlichen Verhalten sind wir noch weit entfernt. Langjährig in Lieboch beheimatete Betriebe wie beispielsweise die Firma „Hörmann Tore“ sind nach Dobl abgesiedelt, was auch immer der Grund dafür war..

Hochwasser-Rückhaltebecken oberhalb des Sportplatzes

Die Aussage des Bürgermeisters in der Gemeinderats-Sitzung vom 17. Dezember 2012, dass die Verhandlungen mit den Grundeigentümern gut laufen und bis Ende Februar 2013 abgeschlossen sein sollen, stimmt nicht, da erst mit acht Betroffenen gesprochen wurde. Außerdem wird erst eine Studie vom Land Steiermark erstellt. Der Herr Bürgermeister lässt sich rechtlich vertreten und bemüht sich beim Land Steiermark, ob Enteignungen möglich wären.

„Wir stehen bereits in den Startlöchern. Sobald die letzten Formalitäten vonseiten der Gemeinde eingelangt sind, kann das Bauvorhaben umgesetzt werden.“

Aussage von Helmut Krenn, BH Graz-Umgebung.

Sport- und Freizeitpark in der Entwurfs- und Vorschlagsphase

Die ÖVP hat schon 2011 einen Vorschlag für ein neues Sport- und Freizeitzentrum in der Ortsmitte gemacht. Dieser Vorschlag wurde aber von der SPÖ verworfen. Jetzt wurde diese Idee auf einmal vom Bürgermeister übernommen, um **außerhalb** von Lieboch ein Projekt mit einem Kostenpunkt in der **ersten Ausbauphase von € 6.000.000,-** planen zu lassen. Planungskosten bis jetzt **€ 30.000,--**

Ihr **GR Peter Keusch**

Starke Zwischenbilanz: Mit Mut und Leidenschaft für die Steiermark

Die Steiermark beschreitet erfolgreich den Weg der Reformen. Die Landesregierung hat maßgebliche Veränderungen in Gang gesetzt: Die Strukturen in Politik, Verwaltung und Gemeinden werden reformiert.

Maßgeblich verantwortlich für die Reformen ist Landeshauptmann-Vize **Hermann Schützenhöfer**. Gemeinsam mit dem Team der Steirischen Volkspartei arbeitet er mit viel Erfahrung und Leidenschaft an einer Steiermark, die zukunftsfit wird.

Keine neuen Schulden mehr

Die Steiermark ist auf einem guten Weg: Ende 2015 soll die Steiermark keine neuen Schulden mehr machen. Unser Bundesland soll nach den Reformen stärker sein, denn je, um im internationalen Wettbewerb für schwierige Herausforderungen gerüstet zu sein. Hermann Schützenhöfer: „Wir haben den Mut zur Umsetzung, denn wir sind gewählt, um zu verändern. Wer sich nicht selbst weiterentwickelt, wer nicht an der Zukunft arbeitet, wird verändert werden. Die Steirische Volkspartei und ich als Parteiobmann wollen selbst die Veränderung gestalten und in die Hand nehmen!“ Die Reformpartnerschaft mit Hermann Schützenhöfer und **Franz Voves** an der Spitze hat die Strukturreformen in der Politik und in der Verwaltung eingeleitet:

Der Proporz in der Landesregierung wurde abgeschafft, die Landesregierung und die Mitgliederanzahl im Landtag Steiermark werden verkleinert und die Parteienförderung reduziert. Die Strukturen der Verwaltung wurden optimiert, im Landesdienst wurden die Organisationseinheiten halbiert. Es wurden Bezirke zusammengelegt, Bezirkshauptmannschaften werden neu organisiert, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger sollen davon aber unberührt bleiben.

Gemeinden im Fokus

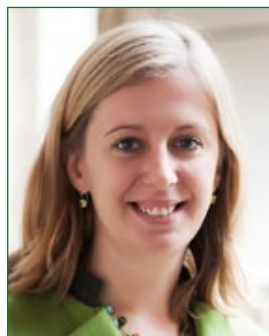
Es hat sich also viel geändert in der Steiermark. Die Gemeindestrukturenreform ist der umfangreichste Teil der Reformagenda. Viele Bürgermeisterinnen und Bürgermeister unterstützen und gestalten die Reformen selbst. Sie haben sich in den Prozess der Gemeindestrukturenreform positiv eingebracht



Foto: Junowirth

LH-Vize Schützenhöfer: „Reformen müssen ‚enkeltauglich‘ sein. Wir wollen die Steiermark über Generationen hinaus fitmachen.“

und sehen diese Reformen auch als Chance für eine nachhaltige Zukunft ihrer Heimat. So wurden in mehr als 200 Gemeinden freiwillige Beschlüsse gefasst, einen gemeinsamen Weg mit anderen Gemeinden zu finden. „Es gibt Zeiten, da kann man den einfachen Weg gehen, es gibt aber auch Zeiten, da muss man den steinigere Weg gehen, um Veränderungen zum Guten zu erwirken. Wir wollen dialog- und irrtumsfähig bleiben und wollen viele Verantwortliche überzeugen, mit uns den gemeinsamen Weg der Reformen zu beschreiten. Ich will ‚enkeltaugliche‘ Reformen, unsere Enkelkinder und Generationen danach sollen nicht Schulden, sondern Chancen übertragen bekommen!“



„Unser dynamischer und wachsender Bezirk birgt besondere Herausforderungen. Nur mit Reformen und einer schlagkräftigen Verwaltung werden wir Betriebe und Arbeitsplätze in der Region langfristig sichern und ausbauen können.“

LABg. MMag. Barbara Eibinger

Foto: Raggam



„Es geht um die Zukunft der Menschen in unserem Land. Was gestern war ist gut, die Zukunft muss besser werden. Wir richten den Blick nach vorne und wollen gemeinsam eine neue Steiermark bauen.“

LABg. GR Waltraud Schiffer

Foto: Furgler

Ein Tierarzt für Familien

Am 6. April 2013 eröffnet der Liebocher Tierarzt **Andreas Aichholzer** in Pirka die erste besonders familienfreundliche Tierarzt-Ordination Österreichs.

Das „Kleintierzentrum TIERplus Graz-Süd“ wird sich um das Wohl von Hunden, Katzen, Reptilien, Vögeln und Co. sorgen. Zugleich liegt ein Schwerpunkt auf der Beziehung zwischen Tier und Mensch, insbesondere dem Zusammenleben zwischen Tieren und Kindern. „Bereits kleine Kinder profitieren enorm vom Zusammenleben mit einem Tier, sofern es das richtige Tier ist und erklärt wurde, wie mit diesem umzugehen ist“ erklärt Andreas Aichholzer, Liebocher Gemeinderat und selbst Vater von vier

Kindern. Die Tierarzt-Ordination wird direkt an der Packer Bundesstraße in der Kurze Gasse 1 eröffnet. Der genaue Standort wird spätestens ab dem 18. März leicht zu erkennen sein, denn ab diesem Tag wird eine lebensgroße und damit 6 Meter hohe Giraffe Besucher, Patienten und Interessierte begrüßen.



Diplom-Tierarzt Andreas Aichholzer und seine Frau Elfi bereiten die Eröffnung des Kleintierzentrums vor.

Alle Details zur Giraffenaufstellung im März und zur Eröffnung im April finden sich im Internet auf: www.kleintierzentrum.at

Kinderfasching

Der Liebocher Kinderfasching 2013 am Faschingssonntag war wieder ein voller Erfolg. Viele Kinder, Jugendliche

und Junggebliebene kamen in ihren Kostümen in die Veranstaltungshalle. Die Liebocher Veranstaltungshalle platzte fast aus allen Nähten. Alle kleinen Besucher erhielten als Eintrittsgeschenk ein Kinderüberraschungsei. Dann wurde vergnügt und ausgelassen mit unseren großartigen Clowns gefeiert. Ganz gespannt waren

die Kinder auf die alljährliche Preisverlosung. Wir gratulieren allen Gewinnern! Die ÖVP bedankt sich bei allen, die bei der Gestaltung des Festes mitgewirkt haben! Ein besonderer Dank gilt den Gewerbetreibenden und den Spendern der vielen Preise. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



GR Roman Wiesenhofer



*1.Preis: Kinderfahrrad gesponsert von der ÖVP Lieboch ging an **Michael Trampusch**. 2.Preis: Kindertraktor gesponsert von der ÖVP Lieboch ging an **Aida und Aron Brandl**. 3.Preis: Soundmaschine von der Firma Bodlos ging an **Sarah Tengg**.*

ÖKB Ortsgruppe Lieboch

Der ÖKB Lieboch hat am 3. März 2013 einen neuen Vorstand gewählt: Zum neuen Obmann wurde **Vzlt.i.R. Werner Lang** gewählt. Der langjährige Obmann **Erich Nader** wurde zum Ehrenobmann gewählt und auch vom steirischen Vizepräsidenten **Franz Grinschgl** geehrt. Vizebürgermeister **Stefan Helmreich** schloss sich den Glückwünschen, sowohl an den alten und neuen Obmann, an.



Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: ÖVP Lieboch, Bahnhofstraße 75a, A-8501 Lieboch; Redaktion: Stefan Helmreich, Bahnhofstraße 75a, 8501 Lieboch, vizebuergemeister@stefan-helmreich.com; Fotos: Schelch, Wiesenhofer, Helmreich, STVP; Druck: MSS Print, Kalsdorf
Offenlegung gem. Art.1 § 25 Mediengesetz: Medieninhaber: ÖVP Lieboch, Bahnhofstrasse 75a, A-8501 Lieboch; Ortsparteivorstand: Stefan Helmreich, Roman Wiesenhofer, Beate Pichler, Christian Tengg, Andreas Aichholzer, Peter Keusch, Jürgen Hübler; Grundlegende Richtung: Benachrichtigung über wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche und politische Ereignisse in und um die Marktgemeinde Lieboch.

Das Wohl des Kindes hat Vorrang

Steibl: Kinder- und Jugendhilfegesetz verbessert Kinderschutz

Unzählige Sitzungen absolvierte NROAbg. Ridi Steibl zuletzt als Vorsitzende des Familienausschusses. Auf der Agenda stand das neue Kinder- und Jugendhilfegesetz.

Schreckensnachrichten über die Qualen von Kindern werden uns täglich mit der Tageszeitung auf den Frühstückstisch serviert. „Hier hatten wir Handlungsbedarf“, so NROAbg. **Ridi Steibl**. Neu im Kinder- und Jugendhilfegesetz sind nun die Gefährdungsabklärung und die Hilfeplanung im Vier-Augen-Prinzip. In schwierig zu beurteilenden Fällen sollen also zwei Sozialarbeiter entscheiden. Weiters wurden Mitteilungspflichten präzisiert und damit

den Jugendwohlfahrtsträger sowie Angehörigen gesetzlich geregelter Gesundheitsberufe wirksame Werkzeuge in die Hand gegeben.

Der Gesetzesvorschlag sieht vor, dass Behörden, öffentliche Dienststellen und Körperschaften öffentlichen Rechts im Strafverfahren Staatsanwaltschaften und Gerichten Auskunft geben müssen, nicht aber private Kinderschutzeinrichtungen. Die Ausnahme von der Verschwiegenheit besteht nur in Kinderschutzfällen (Misshandlung, Quälen, Vernachlässigung und sexueller Missbrauch). Neu geregelt wird, dass die grundsätzliche Verschwiegenheitspflicht privater

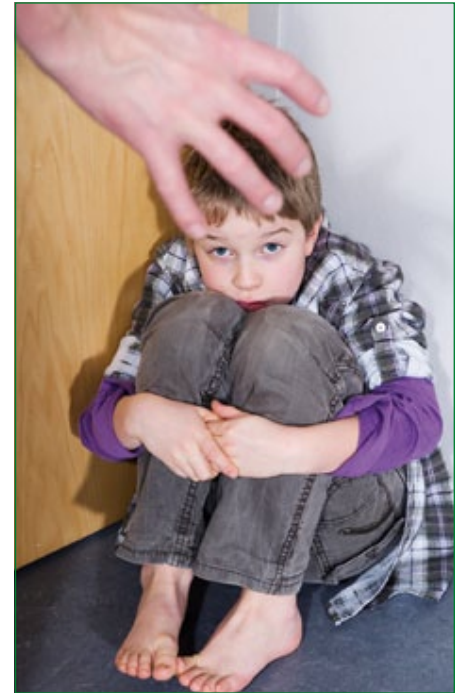


Foto: Firma V - Fotolia.com

Jugendwohlfahrtseinrichtungen nicht gegenüber dem Jugendamt gilt. „Das ist sinnvoll und richtig, denn nur durch eine umfassende Kenntnis über die Lebenssituation des Kindes ist eine bestmögliche Einschätzung des Gefährdungsrisikos für Kinder und Jugendliche möglich. Damit geben wir dem Kinderschutz Vorrang“, so Steibl. Das Gesetz soll mit 1. Mai 2013 in Kraft treten, die Länder haben für die Erlassung der Ausführungsgesetze dann ein Jahr Zeit, also bis 30. April 2014.



Foto: Parlament

„Mit dem Gesetz wird ein wichtiger Schritt in Richtung eines besseren Schutzes von Kindern und Jugendlichen gesetzt.“

NROAbg. Ridi Steibl
ÖVP-Familiensprecherin

Gute Nachrichten für Pendler

Der Nationalrat hat rückwirkend per 1. Jänner 2013 die größte Pendler-Reform seit der Einführung der Pendlerpauschale vor 25 Jahren beschlossen. Der ÖAAB hat sich bei den Verhandlungen durchgesetzt.

Rund 1,2 Millionen arbeitende Österreicher, die ihr Fahrzeug benötigen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen, profitieren. Sie haben damit 150 Millionen Euro mehr im Börsel. Diesen Teuerungsausgleich haben insbesondere die ÖVP-Arbeitnehmer gefordert.

Was ist neu?

Der Pendler-Euro bringt pro Kilometer Arbeitsstrecke zusätzlich zwei Euro. Er errechnet sich, indem die einfache Entfernung zur Arbeitsstätte je Kilometer mit zwei Euro multipliziert wird. Beispiel: Bei 30 km Entfernung sind das 60 Euro pro Jahr zusätzlich.

Eine Erhöhung des Pendlerzuschlags (diesen erhalten alle Arbeitnehmer, die weniger als 1.200 Euro brutto verdienen statt der Pendlerpauschale) von 141 auf 290 Euro bedeutet mehr als eine Verdoppelung!

Ausweitung der Anspruchsbe-

rechtigten: Bei zwei Mal Pendeln pro Woche erhält man künftig zwei Drittel des Pendlerzuschlags, bei ein Mal Pendeln pro Woche ein Drittel - das sind wesentliche Verbesserungen für Teilzeitkräfte und damit vor allem für viele Frauen.



Foto: Glaser

„Die Pendlerreform ist ein wichtiges Signal für die Pendler, die unter den steigenden Spritpreisen leiden“, so ÖAAB-Obfrau und Innenministerin Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Umsetzung des Jobtickets für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:

Künftig können die Arbeitgeber ihren Angestellten freiwillig und steuerfrei Fahrkarten zur Verfügung stellen. Das ist auch eine wichtige ökologische Komponente.



Neueröffnung

Der **Hundesalon Dog'n Roll** öffnete am 9. März 2013 in Lieboch seine Pforten, zur Freude aller Hundebesitzer. WK-Regionalstellenleiter, Vizebürgermeister **Stefan Helmreich** gratulierte der neuen Unternehmerin **Kathrin Ebermann** herzlich und wünschte viel Erfolg.



Information für unsere Bürgerinnen und Bürger:

Darlehen und Haftungen von Lieboch und seinen Nachbargemeinden

Gemeinde	Anzahl	aushaftender Gesamt-Betrag	
Lieboch	34	6.008.908,68	←
Dobl	12	2.807.350,97	
Haselsdorf-Tobelb.	11	2.410.411,33	
Lannach	21	8.390.725,85	
St. Josef / W.	15	3.136.926,61	
Zwaring-Pöls	11	1.556.369,32	

Dazu kommen noch EUR 3.000.000,-- für den Kauf der Musikschule und EUR 4.000.000,-- für die Sanierung der Volksschule

Schuldenstand insgesamt in den nächsten Jahren: mehr als 13 Millionen EURO

Anstehende Projekte von Lieboch und seinen Nachbargemeinden

Gemeinde	Projekte	Kosten (ca.)
Dobl	Austausch Straßenbeleuchtung Neubau eines Feuerwehrhauses	
Lannach	Bau Clubhaus Tennisverein Tribüne Sportplatz + Adaptierung Sportanlage Div. Straßenerhaltungen Div. Straßenbeleuchtungen Div. Schutzwegbeleuchtungen	315.000,00 1.236.000,00 150.000,00 19.000,00 50.000,00
Lieboch	Sanierung Volksschule Sport- und Freizeitzentrum 1. Ausbaustufe	4.000.000,-- 6.000.000,--
St. Josef / W.	FF St. Josef Anschaffung Rüstlöschfahrzeug Volksschule Heizungsumbau Betreubares Wohnen Grundstückskauf Sanierung Gemeindestraßen Schutzwasserbau in Oisnitz Aufschließung Industriebetrieb Teiptal Kanalaufschließung div. Baugebiete	
Zwaring-Pöls	Straßensanierungen Bauhofsanierung Gemeindeabwasserplan	100.000,00 600.000,00 10.000,00

Seniorenresidenz Waldhof - wo Verantwortung zählt!

Die Seniorenresidenz Waldhof in Lieboch gilt als Inbegriff des luxuriösen Seniorenwohnheims.

LIEBOCH. Ein Wellness Hallenbad, der Streichelzoo, jedes Zimmer mit eigenem Balkon oder die eigene Parkanlage heben die Seniorenresidenz Waldhof von anderen ab. Aufgrund der großen Nachfrage wurde jetzt in größerem Stil ausgebaut. Den hohen Anspruch hat man dabei aber nicht nur gehalten, sondern teilweise sogar noch übertroffen.

Da der Rahmen für eine professionelle Betreuung im privaten Haushalt in der



Nur 10 Autominuten von Graz entfernt: Nicht nur durch die eigene Parkanlage mit idyllischen Waldwegen wird die Seniorenresidenz Waldhof ihrem Namen wirklich gerecht. Denn die luxuriöse Ausstattung hebt sie wohlthuend von durchschnittlichen Seniorenwohnheimen ab.

Regel nicht gegeben ist, bietet die Seniorenresidenz Waldhof qualifizierte pflegerische und ärztliche Betreuung älterer Menschen an.

Kostenübernahme durch die Sozialhilfeträger - auch für kleinere Pensionen leistbar

Für Interessierte heißt es aber Eine Führung durch die Seniorenresidenz Waldhof in Lieboch sowie den Prospekt mit einer detaillierten Preisliste und Förderungsmöglichkeiten gibt es völlig kostenlos und unverbindlich bei Hr. Pflegedirektor Rene Gimpl unter 03136- 63660407



EXKLUSIVES WOHNEN INMITTEN DER NATUR

- Pflegestufen 1-7
- Wellness-Hallenbad
- Sauna, Massage
- eigene Parkanlage mit über 20.000 m²,
- Streichelzoo
- Internetzugang, Safe, Kühlschrank und eigener Balkon in jedem Zimmer, alle alkoholfreien Getränke gratis, Wäschereinigung ohne Mehrpreis.

Über 20.000m²
Park mitten im Wald
mit idyllischen
Plätzen und Wegen.



Senioren
Residenz

WALDHOF



Assl Seniorenwohnheim GmbH
Packerstraße 12 • 8501 Lieboch
Tel: 0 31 36 / 63 66 0

e-mail: office@seniorenresidenz-waldhof.at

www.seniorenresidenz-waldhof.at